

als eine der „Zehn Besten jemals aufgenommenen Live CDs“ gelistet (*Fono Forum*), andere mit dem *Opus Klassik Preis* (mehrfach), mehrmals mit dem *Deutschen Schallplattenpreis* (als einziger Geiger in den Kategorien Klassik und Jazz), dem *Echo-Klassik-Preis*, *Grammophone Editor's Choice* oder der *Strad Selection* ausgezeichnet.

Mehrere weltweit ausgestrahlte Dokumentarfilme über Benjamin Schmid komplettieren den außergewöhnlichen Rang des Geigers.

Benjamin Schmid ist als einer der wichtigsten Geiger unserer Zeit im Buch *Die Großen Geiger des 20. Jahrhunderts*, von Jean-Michel Molkou (Verlag Buchet-Chastel, 2014) porträtiert. Er konzertiert auf der ex *Viotti 1718*-Stradivarius Violine, die ihm die Österreichische Nationalbank zur Verfügung stellt.

benjaminschmid.com



© Nancy Horowitz

ANDREA LINDBAUER

Klavier

Die in Wien gebürtige Pianistin Andrea Linsbauer erhielt ihre künstlerische Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in den Instrumenten Klavier, Violine und Gesang. Schon sehr früh setzte Andrea Linsbauer ihren künstlerischen Fokus auf das kammermusikalische Fach und entdeckte das Oeuvre Fritz Kreislers, das sie in späteren Jahren immer wieder in den Mittelpunkt ihres Repertoires rück-

te. Im Zuge ihrer mehrmonatigen Forschungstätigkeit in der *Fritz Kreisler Collection* der *Library of Congress* in Washington D.C. recherchierte Andrea Linsbauer als eine der ersten österreichischen EU-Stipendiatinnen im Bereich der musikalischen Exilforschung. Unter dem Titel *Das Wienerische Moment in den Kompositionen Fritz Kreislers* (Verlag Peter Lang) verfasste sie ihre Diplomarbeit, ein Pionierwerk, das 2009 als erste österreichische Monographie zum Thema Fritz Kreisler publiziert wurde und mehrfach prämiert wurde. Als anerkannte Spezialistin des Oeuvres von Fritz Kreisler ist Andrea Linsbauer gefragte Kammermusikpartnerin internationaler und österreichischer Geiger:innen, darunter keine geringeren als Benjamin Schmid, Christian Altenburger, Ekaterina Frolova, Leonhard Baumgartner oder etwa Daniel Auner. Mit obengenannten verbindet sie eine rege Konzerttätigkeit z.B. beim Festival *Swiss Alps Classic*, dem Kammermusikfestival des *Narodowe Forum Muzyki* in Breslau, dem Festival *Schwäbischer Frühling*, dem Festival *Hudba Znojmo*, beim Gnessin Institut Moskau, den Internationalen Tagen jüdischer Kultur Görlitz sowie im Brucknerhaus Linz, bei der Salzburger Konzertvereinigung, den Serenadenkonzerten des Landes Niederösterreich, der Jeunesse-Wien u.v.a. Eine Reihe von internationalen Kreisler-Konzerten gab Andrea Linsbauer auf Einladung der „Auslandskulturforen“ des österreichischen Bundesministeriums für Europäische und internationale Angelegenheiten. Diese führten sie u.a. nach Tokio, Budapest, Moskau, Dubrovnik, München oder Berlin. Mit dem im Oktober 2025 gefeierten Release ihrer CD-Einspielung „Fritz Kreislers Erben“ (Label Gramola) realisierte Andrea Linsbauer anlässlich des Kreisler Jubiläumsjahrs ihre persönliche Hommage an den Wiener Violinvirtuosen.

www.andrealinsbauer.at



MUSIK:CONTEXT

**JULIA STEMBERGER
LIEST STEFAN ZWEIG**

DO, 11. DEZEMBER 2025 – 19.00
MARIONETTENTHEATER

JULIA STEMBERGER - Rezitation
SERAFINA JAFFÉ - Harfe
RAMÓN JAFFÉ - Violoncello

© Miriam Knickriem

 SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

Waagplatz 1a | Traklhaus Innenhof | 5020 Salzburg
Mo 10–18 Uhr, Di–Fr 10–13 Uhr,
an Veranstaltungstagen werktags 10–16 Uhr
+43 662 845346 | info@kulturvereinigung.com | ZVR 831062413

www.kulturvereinigung.com

GREEN
EVENT

LAND
SALZBURG

Salzburger Nachrichten



Raiffeisen
Salzburg



SALZBURGER
KULTURVEREINIGUNG

MUSIK:CONTEXT



FRITZ KREISLER ZUM 150. GEBURTSTAG

DO, 23. OKTOBER 2025 – 19.00
MARIONETTENTHEATER

MUSIK:CONTEXT

FRITZ KREISLER ZUM 150. GEBURTSTAG

DO, 23. OKTOBER 2025 – 19.00
MARIONETTENTHEATER

BENJAMIN SCHMID - Violine
ANDREA LINSBAUER - Klavier
CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ - Moderation

Cui honorem, honorem!
Eine unterhaltsame und musikalische Reise
durch das Leben des großen Komponisten und
Geigenvirtuosen Fritz Kreisler
anlässlich seines 150. Geburtstags.

PROGRAMM

Marche miniature viennoise



Schön Rosmarin
Viennese Rhapsodic Fantasetta



Tambourin chinois
Songs my mother taught me (Dvořák)



Preludium und Allegro im Stile Pugnani

— PAUSE —



Liebesfreud
Liebesleid



La Gitana
Frasquita Serenade (Lehár)



Alter Refrain (Brandl)
Danse espagnole (De Falla)

CHRISTOPH WAGNER-TRENKWITZ

Moderation



© Ferdinand Neumüller

Der geborene Wiener war 1993–96 Pressechef der Wiener Staats- und Volksoper und 1996–2001 Chefdramaturg der Wiener Staatsoper, ab 2003 Direktionsmitglied, 2009–2022 Chefdramaturg der Volksoper Wien.

2013–2016 war er künstlerischer Leiter des Theatersommers Haag, seit 2020 Intendant der Operette Langenlois, seit 2022 Dramaturg am Staatstheater am Gärtnerplatz (München). Seit 2001 ist er TV-Kommentator des Wiener Opernballs und gestaltet Opern- und Musiksendungen im Österreichischen Radio (Ö1).

Auftritte als Vortragender, Moderator und Schauspieler führten ihn an die großen Opern-, Theater- und Konzerthäuser im deutschsprachigen Raum (u. a. Berliner Staatsoper, Oper Bonn, Wiener Festwochen, Theater an der Wien). Im Sommer 2025 betreute er die Neuproduktion der *Meistersinger von Nürnberg* bei den Bayreuther Festspielen als Dramaturg (Regie: Matthias Davids).

Zu seinen letzten Bühnenrollen zählen Salieri (*Kublai Khan*, Theater an der Wien), Oberst Pickering (*My Fair Lady*, Bühne Baden), Tante Božena (*Gräfin Mariza*, Operette Langenlois), John D. Cunlight (*Viktoria und ihr Husar*, Bühne Baden).

Zahlreiche Bücher, u. a. *Das Orchester das niemals schläft. Die Wiener Philharmoniker* (2017), *Alles Walzer. Der Opernball von A bis Z* (2020), *Willkommen, Bienvenue, Welcome. Musical an der Volksoper Wien* (2022). CDs zuletzt: *Gemischter Satz* mit Günther Groissböck sowie *Brigadoon*, Live-Mitschnitt der ÖEA an der Volksoper Wien.

www.wagnertrenkwitz.at

BENJAMIN SCHMID

Violine



© Lina Alriksson

Seit seinem Debut bei den Salzburger Festspielen als Solo-Partner von Sir Yehudi Menuhin im Jahre 1986 hat sich Benjamin Schmid mit seiner weltweiten, stets intensiven Konzerttätigkeit in über 3000 Live-Konzerten zu einem der wichtigsten Violinisten unserer Zeit entwickelt.

Der Sieg des Carl-Flesch-Wettbewerbs 1992 in London, bei dem er auch den Mozart-, den Beethoven- und den Publikumspreis zuerkannt bekam, brachte neben anderen Wettbewerbspreisen den internationalen Durchbruch für den aus Wien stammenden Geiger Benjamin Schmid.

Seither gastierte er auf den wichtigsten Bühnen der Welt mit namhaften Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Philharmonia Orchestra London, den Petersburger Philharmonikern, dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem Leipziger Gewandhausorchester oder dem Tonhalle Orchester Zürich.

Seine brillante Technik, die Klarheit und Leidenschaft des Ausdrucks, sein solistisches Charisma, die außerordentliche Bandbreite des Repertoires – und darüberhinaus seine improvisatorischen Fähigkeiten im Jazz machen ihn zu einem Geiger von einzigartigem Profil.

Ein kontinuierlich immer wieder prämierter Schwerpunkt seines Repertoires bildet das Violinwerk W. A. Mozarts.

Die 2024/25 CD-Releases sehen Paganinis Kammermusik mit Gitarre, Kodaly Duo mit Andreas Brantelid und eine orchestrierte Fritz Kreisler CD zu dessen 150-Jahr Jubiläum vor, in der Benjamin Schmid auch ein modernes Violinkonzert von Georg Breinschmid vorstellt.

Von den über 60 CDs Benjamins wurde Korngolds Violinkonzert mit den Wiener Philharmonikern unter Seiji Ozawa